

Geotomus punctulatus Costa und caucasicus Klti. (Hem.)

Von **Eduard Wagner, Hamburg.**

Mit 6 Textfiguren.

Über das Verhältnis dieser beiden Arten zueinander herrscht immer noch Unklarheit. Da die letztere Art von Kolenati aus dem Kaukasus beschrieben wurde, haben die meisten Bearbeiter mittel- und südeuropäischer Faunen sie gar nicht berücksichtigt. Selbst Oschanin (Lit. 3) stellt sie noch 1912 mit einem ? in die Gattung *Cydnus* F. Horvath erkannte dann 1918, daß die Art auch auf dem Balkan vorkommt (Lit. 2), nachdem er noch im Jahre davor beide Arten für identisch gehalten hatte (Lit. 1). Er gibt auch zum ersten Male gute Unterscheidungsmerkmale an. Seitdem pflegte man beide Arten zu trennen, bis dann Stichel (Lit. 6) sie 1935 unter dem Namen *G. caucasicus* Klti. wieder vereinigte.

Um zu einem sicheren Urteil zu kommen, habe ich jetzt die Genitalien beider Arten untersucht. Sie sind durchaus verschieden gebaut. Am klarsten zeigt sich das in der Form der Genitalgriffel (Parameren). Sie sind bei *G. punctulatus* Costa weit größer und breiter, am oberen Ende sind äußere und innere Seitenkante etwa gleich lang, während bei *G. caucasicus* Klti. die äußere obere Seitenkante etwa doppelt so lang ist wie die innere (Abb. 1, A). Die Behaarung dieser Kanten ist bei letzterer Art viel dichter und feiner, fehlt aber bei der inneren Kante fast ganz. In der Abbildung wurde nur der linke Griffel dargestellt, da bei beiden Arten linker und rechter Griffel fast völlig übereinstimmen.

Der Penis ist bei *G. caucasicus* schlanker (Abb. 1, B) und hat vor allem eine längere Spitze (Vesica = V), die hier die Anhänge weit überragt, während sie bei *G. punctulatus* Costa nur wenig länger ist als diese.

Das Genitalsegment ist bei *G. caucasicus* Klti. gleichfalls schmaler als bei *G. punctulatus* Costa (Abb. 1, C). Die Genitalgriffel und das 10. Segment ragen etwas weiter vor als bei letzterer Art. Der Hinterrand des Segmentes ist bei *G. punctulatus* Costa leicht eingebogen, während er bei *G. caucasicus* Klti. gleichmäßig gerundet ist.

Schon diese Unterschiede zeigen deutlich, daß hier zwei Arten vorliegen. Es gibt jedoch noch einige weitere gute Merkmale.

Schon die Größe ist ein solches. *G. caucasicus* Klti. ist stets kleiner. Bei ihm beträgt die Länge:

beim ♂ = 3,4-3,8 mm (im Mittel = 3,6 mm)
beim ♀ = 3,3-4,2 mm (im Mittel = 3,75 mm)

dagegen ist sie bei *G. punctulatus* Costa

beim ♂ = 4,4 - 4,85 mm (im Mittel = 4,7 mm)

beim ♀ = 4,75 - 5,0 mm (im Mittel = 4,8 mm).

Alle von mir untersuchten Tiere ließen sich nach der Größe richtig einordnen. Die Größenangaben in den meisten Bestimmungswerken sind falsch, da beide Arten nicht klar auseinandergelassen

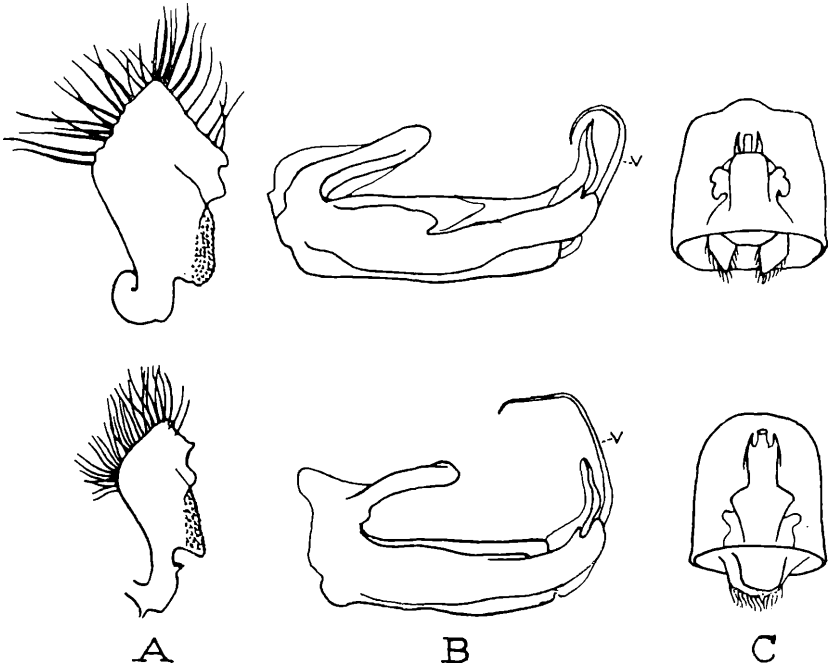


Abb. 1. Genitalien des Männchens.

Obere Reihe: *G. punctulatus* Costa; untere Reihe: *G. caucasicus* Klti.
A = linker Genitalgriffel (72 fach), B = Penis (72 fach), C = Genitalsegment von oben gesehen (27 fach), der Penis ist durch die Außenwand hindurch zu erkennen.

werden. Richtig ist es z. B. bei de Seabra (Lit. 4), der für *G. punctulatus* Costa 4,8 mm Länge angibt, dagegen haben Stichel und Puton offenbar beide Arten gemessen, wenn sie für die gleiche Art 3,5-4,5 mm anführen.

Auch an der Behaarung des Kopfes und des Seitenrandes der Halbdecken erkennt man die Arten gut. Bei *G. caucasicus* Klti. trägt die Spitze der Stirnswiele zwei Borsten, der Vorderrand der Wangen beiderseits 6-8 Borsten. Am Außenrande des Corium

sitzen 4-6 (in der Regel 4) borstentragende Punkte, deren letzter etwa in der Mitte des Randes liegt. Bei *G. punctulatus* Costa ist die Stirnschwiele frei von Borsten, der Vorderrand der Wangen trägt jederseits 4-7 Borsten. Der Außenrand des Corium trägt in der Regel 3, selten 4 borstentragende Punkte, deren letzter etwa im ersten Drittel des Randes liegt. Bei abgeriebenen Stücken fehlen leider oft die Borsten, aber die Punkte am Außenrande des Corium sind auch dann zu erkennen. Im übrigen stimmen beide Arten vollkommen überein. Es kann jedoch kein Zweifel bestehen, daß beides gute Arten sind. Horvath gibt außerdem an, daß *G. caucasicus* Klti. mehr bräunlich gefärbt sei. Unter den mir vorliegenden Tieren zeigten nur einige dieses Merkmal.

Der von Signoret 1881 beschriebene *G. ciliatitylus* (Lit. 5) ist dagegen mit *G. caucasicus* Klti. identisch. Dieser Name muß also als Synonym zu letzterer Art gestellt werden.

Die Verbreitung beider Arten läßt sich erklärlicherweise noch nicht klar abgrenzen. *G. caucasicus* Klti. kommt auf dem Balkan, in Klein-Asien, Syrien, Persien, Kaukasien und Turkestan vor. Er ist zweifellos eine mediterrane Art, die nur den östlichen Teil der mediterranen Subregion bewohnt. Die Westgrenze seiner Verbreitung scheint auf dem Balkan zu liegen. Auch *G. punctulatus* Costa ist eine mediterrane Art. Sie kommt in England, Frankreich, Spanien, Italien, Ungarn, auf dem Balkan und in Nordafrika vor, ist jedoch auch aus dem östlichen Teil der mediterranen Subregion und sogar aus Turkestan und Japan gemeldet. Indessen ist es möglich, daß die letzteren Funde infolge einer Verwechslung mit *G. caucasicus* Klti. und anderen Arten gemeldet wurden. Vom Balkan haben mir beide Arten vorgelegen, dagegen erwiesen sich die zentralasiatischen Stücke, die ich sah, als *G. latiusculus* Horv. In Deutschland ist noch keine der beiden Arten festgestellt¹⁾.

Schriftennachweis.

1. Horvath, G.: Ann. Mus. Nat. Hung. XV, 1917, S. 371.
2. Ders.: Ebenda XVI, 1918, S. 323.
3. Oschanin, B.: Katalog der paläarktischen Hemipteren. Berlin 1912.
4. de Seabra, A. F.: Memor. e Estud. Mus. Zool. Coimbra I, 1; I 1925, S. 57.
5. Signoret, V.: Ann. Mus. di Stor. Nat. de Genova XVI, 1881, S. 653.
6. Stichel, W.: Illustr. Best.-Tabellen der deutsch. Wanzen XII, Berlin 1935, S. 362.

¹⁾ In den Mitt. der Deutschen Ent. Ges. VIII, 4, 1937 habe ich *G. punctulatus* Costa versehentlich für das Nahetal (Rotenfels) gemeldet. Es handelt sich um *G. elongatus* H. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Geotomus punctulatus Costa und caucasicus Klti. \(Hem.\) 60-62](#)